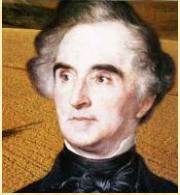


Zur Geschichte des Instituts für Pflanzenernährung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.



1840



Justus von Liebig
(1803-1873)

Die Ursprünge des Instituts für Pflanzenernährung gehen auf die bahnbrechenden Erkenntnisse Justus von Liebig zur Agrikulturchemie zurück. Besondere Bedeutung hat das im Jahr 1840 in erster Auflage erschienene Buch Justus von Liebig: „Die Chemie in ihrer Anwendung auf Agrikultur und Physiologie“. Die Veröffentlichung dieses Buches dürfte als das Geburtsjahr der modernen Agrikulturchemie gelten. Liebig lehrt und forscht von 1824 bis 1852 an der Ludwig-Universität Gießen, um dann dem Ruf nach München zu folgen. Liebig's besonderes Verdienst liegt in der Entwicklung des Kreislaufgedankens: „Die Landwirte müssen alle mineralischen Nährstoffe, die sie mit dem Erntegut von ihren Feldern abtransportieren, durch entsprechende Mineraldüngung dem Boden wieder zuführen. Nur so kann die Bodenfruchtbarkeit erhalten bleiben. Eine Wirtschaftsweise ohne Ersatzdüngung ist Raubbau.“

1903



Wilhelm Kleberger
(1878-1935)

Im Jahre 1903 erhält Wilhelm Kleberger, der erste Inhaber des Lehrstuhls für Agrikulturchemie an der Ludwig-Universität Gießen, eine Volontärassistentenstelle im Landwirtschaftlichen Institut bei Prof. Friedrich Georg Ernst Albrecht. 1904 wird W. Kleberger eine Assistentenstelle übertragen. 1906 erfolgt seine Habilitation. In dieser Zeit hält Kleberger Vorlesungen über Allgemeine und spezielle Pflanzenproduktionslehre, über Handelsgewächsbau, Pflanzen- und Tierernährungslehre und Landwirtschaftliche Technologie sowie ein landwirtschaftliches Praktikum.

1914

Herausgabe des Buches „Grundzüge der Pflanzenernährungs- und Düngerlehre“ von Wilhelm Kleberger

1915

Ernennung von Wilhelm Kleberger zum Außerordentlichen Professor, aber ohne Gehalt. Unterbringung des Agrikulturchemischen Laboratoriums in der alten Veterinärklinik in der Frankfurter Straße.

1922

Umzug des Agrikulturchemischen Laboratoriums in die Braugasse 7.

1928

Einrichtung eines Extraordinariats für Agrikulturchemie, das Wilhelm Kleberger übertragen bekam.

1934

Krankheitsbedingte Emeritierung von Wilhelm Kleberger.

1936



Karl Scharrer
(1892-1959)

Karl Scharrer übernimmt die Vertretung der neu geschaffenen Professur für Agrikulturchemie.

Karl Scharrer wird auf das Ordinariat für Agrikulturchemie berufen. Das Fach Agrikulturchemie umfasst die Pflanzen- und Tierernährung sowie Futtermittelkunde.

1937

Schwerpunkt der Forschungsarbeiten von Scharrer sind die Funktionen von Spuren- und Mikronährstoffen in der Nahrungskette Boden-Pflanze-Tier-Mensch. Nationale und internationale Anerkennung erlangt Scharrer durch die Herausgabe des Buches: „Biochemie der Spurenelemente“ im Jahre 1941, 3. Auflage 1955. Ferner ergreift er die Initiative zur Herausgabe des „Handbuchs der Pflanzenernährung“.

1950

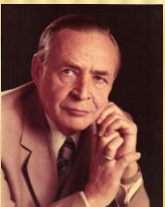


Errichtung der Gefäßversuchsstation Launsbacher Weg 31 mit Mitteln des Marshall-Plans.

1960

Nach dem Tod von Karl Scharrer errichtet die damalige Landwirtschaftliche Fakultät aus dem Ordinariat für Agrikulturchemie einen Lehrstuhl für Pflanzenernährung und einen Lehrstuhl für Tierernährung. Auf den Lehrstuhl für Pflanzenernährung wird Hans Linser 1960 berufen. Der Lehrstuhl für Tierernährung wird 1961 mit Prof. Dr. Heinrich Brune besetzt. Aus dem Institut für Agrikulturchemie entsteht das Institut für Pflanzenernährung, welches bis 1978 in der Braugasse 7 untergebracht ist, und das neu gegründete Institut für Tierernährung in der Senckenbergstraße 3.

1960



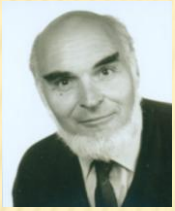
Hans Linser
(1907-1991)

Hans Linser erhält den Ruf auf die Professur für Pflanzenernährung. Weltruhm erlangt Hans Linser mit seinen Arbeiten über den Einsatz von CCC (Chlorcholinchlorid), einem Halmverkürzer zur Verbesserung der Standfestigkeit bei Weizen und Hafer und der Ertragserhöhung und Proteinkonzentration in Getreidekörnern.

Herausgabe des Standardwerkes „Handbuch der Pflanzenernährung“

1976

Konrad Mengel wird auf den Lehrstuhl für Pflanzenernährung berufen.



Konrad Mengel
(1929-2012)

Zum Zeitpunkt der Berufung von Konrad Mengel auf die C4-Professur für Pflanzenernährung sind die Professoren Hans Kühn, Karl-Hermann Neumann und Werner Höfner im Institut für Pflanzenernährung tätig.



Hans Kühn
(1913-1990)



Karl-Hermann Neumann
(1936-2009)



Werner Höfner
1926-2016)

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeiten von Konrad Mengel sind die Implementierung der Elektro-Ultrafiltrationstechnik für das Nährstoffmanagement von Zuckerrüben in der landwirtschaftlichen Praxis, Untersuchungen zur Bedeutung der Plasmalemma-H⁺-ATPase für die Ionenaufnahme der Pflanze, Ursache der Fe-Chlorose, die Wirkung von Phosphatdüngemitteln und ertragsphysiologische Arbeiten an Getreidekörnern.

Herausgabe von internationalen Standardwerken in der Pflanzenernährung „Ernährung und Stoffwechsel der Pflanze“, 1. Auflage 1961, 7. Auflage 1991, und „Principles of Plant Nutrition“, 1. Auflage 1978 mit Ernest Kirkby, 5. Auflage 2001 mit Ernest Kirkby unter Mitarbeit von Thomas Appel und Harald Kosegarten.

1978



Das Institut für Pflanzenernährung zieht in die Südanlage 6 um.

1997

Seit 1997 ist Sven Schubert C4-Professor für Pflanzenernährung.



Sven Schubert

Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeiten sind die biochemischen und physiologischen Mechanismen der Salzresistenz von Kulturpflanzen, Arbeiten über die Plasmalemma-H⁺-ATPase, Phosphateffizienz, Bedeutung von Pflanzennährstoffen für die Produktqualität, Bedeutung von Wachstumsreglern für Ertragsphysiologie und Dürresistenz.

Autor von zwei Büchern: „Pflanzenernährung“, 1. Auflage 2006, 3. Auflage 2018 und „Biochemie“, 1. Auflage 2008.

2000

Das Institut für Pflanzenernährung zieht in den Neubau des Interdisziplinären Forschungszentrums (IFZ), Heinrich-Buff-Ring 26-32.



2003

Berufung von Karl-Hermann Mühling auf die C3-Professur Biochemie der Ernährung der Pflanze im Institut für Pflanzenernährung (Nachfolge von K.-H. Neumann)



Karl-Hermann Mühling

2007

Karl-Hermann Mühling nimmt den Ruf auf die W3-Professur für Pflanzenernährung an der Universität Kiel an.